

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 6 (1884)
Heft: 2

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 2 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Fragen.

111. Wie reinigt man am besten sehr schmutzige lannene Fußböden?
112. Bitte mir freundlich mitzutheilen, wie man zum Zwecke der Reinigung kostbares Spiegelglas behandelt.
113. Ich erinnere mich, früher irgendwo eine Anweisung gelesen zu haben, wie man im Winter in der Küche ohne Mühe Schneepeterfili ziehen kann; es sollte mich freuen, auf diesem Wege die nötige Anleitung zu erhalten.

Antworten.

Auf Frage 108. Man betupft die Flecken mit einer frisch bereiteten, sehr verdünnten Lösung von aufgelöstem, übermanganäurem Kali und Salzsäure und wäscht dann mit einer Auflösung von unterschwefligsaurem Natrium (Antichlor) nach.
Auf Frage 109. Zum Genuss schneidet man die Stengel der Bleichwelle in 8-10 Cm. lange Stücke, schält sie leicht und verpeist sie mit Salz zu Rindfleisch oder als Salat, zu wech' letzterem Zwecke die Blattrippen nochmals gesalzen werden.
Auf Frage 110. In der Schweizerischen Volksbuchhandlung in Göttingen-Zürich ist erschienen: „Die Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, von August Bebel.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. A. B. W. Daß Sie unsern Brief vom Jahr 81 als Reliquie aufbewahrt haben und denselben jetzt noch wieder lesen, ist uns nicht nur von Herzen wohlthuend, sondern auch ganz besonders ermunternd und wir bebauern lebhaft, in der freien Zeit von Jahr zu Jahr mehr beschränkt zu sein, um den Genuss solch' angenehmer Privatkorrespondenzen uns nicht öfters gönnen zu dürfen.
Fr. A. G. in S. Es ist das Beste, Sie konsultieren einen tüchtigen Arzt; ohne genaue Beachtung und Untersuchung wäre das Anrathen von irgend einem Mittel nicht zu verantworten; es ist ja sehr wohl möglich, daß die geflagten Erscheinungen aus inneren Ursachen entspringen.

Fr. Ida M. in B. Die meisten unserer werthen Korrespondentinnen sind uns persönlich völlig unbekannt; dessenungeachtet sind wir allezeit mit Vergnügen bereit, Ihnen zu dienen und zu nützen, so viel wir können.
Fr. W. H. in S. Soll mit Vergnügen bestens besorgt werden.

Fr. A. L. in B. Zu Ihrem Vorhaben unsere besten Glückwünsche! Daß Sie Ihr Wohlwollen und Ihre Sympathie für die Schweizer Frauen-Zeitung auch in jene weite, unbekannte Ferne mitnehmen, freut uns sehr.

Hrn. und Fr. P. in F. So viel des Guten dürfen wir freilich nicht erwarten, das heißt man freudig überraschen. Eine solche „Colportage“ lassen wir uns schon gefallen. Wo die Uebersetzung spricht und das Herz, da kann ja ein Erfolg nicht ausbleiben.
Entkäufte. Haben Sie noch kurze Zeit Geduld; die richtige Auffklärung kommt von einer andern Seite. Wenn auch postamtlich bestellt, so können Sie unser Blatt doch unter Adresse beziehen.

Alle Abonnentinnen in B. Wir wollen sehen, was sich thun läßt. Sie haben Recht; eine bedeutende Summe wird auf diese Weise verschleudert; da heißt es eben: Niemand, hilf Dir selbst.

Fr. Anna W. Die Angelegenheit soll nächstens vor das Forum der Öffentlichkeit kommen.
Paria. Ihr Posthalter scheint Humor zu besitzen trotz strengem Dienst. Die Erfassung ist abgegangen.

Hrn. M. G. in S. Die Betreffenden sind schon seit 1879 Abonnentinnen und sind auch im Besitze von Einbanddecken. Als passendes Geschenk senden wir Ihnen etwas Anderes zur Einsicht.

Emma L. in S. Sie hätten das früher bedenken sollen, in Zukunft werden Sie ruhrednerische Ankündigungen etwas vorzüglicher aufnehmen; die empfangene Zeile ist die kleine Mehrauslage wohl werth.
G. L. Brief vom 24. Dez. mit herzlichstem Danke erhalten. Nachrichten direkt und indirekt werden inzwischen wohl eingegangen sein? Der Genehmende macht prächtige Fortschritte und sendet mit uns herzlichste Grüße!
Verschiedene. Weitere Beantwortungen folgen in nächster Nummer.

Neue Abonnenten

auf die Schweizer Frauen-Zeitung pro 1884 sind bestens willkommen. Nr. 1 wird nachgesandt. Die Expedition.

Elegante Einbanddecken für die

Schweizer Frauen-Zeitung, in braun mit Silbertitel, in grün mit Goldtitel, sind wieder vorrätig bei der Expedition. Preis Fr. 1. 75 (franco durch die ganze Schweiz Fr. 2. —). Verloren gegangene Nummern werden gratis nachgeliefert.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Eine feingebildete Tochter (evangelischer Konfession), von noblem Charakter, findet in einer kinderlosen Familie als leichte Stütze der Hausfrau angenehme Stellung. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre R S 1616 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In einer achtbaren, gebildeten Familie des Kantons Neuenburg finden noch eine oder zwei junge Töchter Gelegenheit, die französische Sprache, die weiblichen Handarbeiten und die Besorgung des Hauswesens zu erlernen. Gute Gelegenheit für jede wissenschaftliche Fortbildung ist ebenfalls geboten.
Ein junges, kräftiges und arbeitsstüchtiges Mädchen von 17 Jahren (Waise) wünscht man gegen Nahrung und Kleidung zur Verrichtung des Hausdienstes, dessen sie kundig ist, zu plazieren.
1623] Für eine junge, achtbare Tochter aus gutem Hause, lernbegierig und thätig, wird Gelegenheit gesucht, unter Anleitung einer tüchtigen, erfahrenen Hausfrau und Mutter sich in allen Zweigen der Hauswirthschaft, der Kinderpflege und -Erziehung auszubilden.

1624] Ein junges, kräftiges und arbeitsstüchtiges Mädchen von 17 Jahren (Waise) wünscht man gegen Nahrung und Kleidung zur Verrichtung des Hausdienstes, dessen sie kundig ist, zu plazieren.
1622] Für eine junge, achtbare Tochter aus gutem Hause, lernbegierig und thätig, wird Gelegenheit gesucht, unter Anleitung einer tüchtigen, erfahrenen Hausfrau und Mutter sich in allen Zweigen der Hauswirthschaft, der Kinderpflege und -Erziehung auszubilden.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste aus electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von Apotheker Wichert, Rheinfelden.

Frau Rohner-Oertly in Herisau

empfeilt gestickte Bänder, Einsätze, sowie äusserst billige Leinwandwirsipitzen. Wiederverkäufern Rabatt! Muster franco.

1617] Es wird für ein kräftiges 13-jähriges Mädchen in einer einfachen evangelischen Pension oder bei einer Kleidermählerin der deutschen oder französischen Schweiz Unterkunft gesucht, wo sie neben Verrichtung leichter Hausgeschäfte noch einige Lehrstunden nehmen könnte. Unter Umständen würde bis gegen Fr. 300 Kostgeld bezahlt.

Eine junge Tochter aus guter Familie, welche Lust hat, französisch zu lernen und sich dabei mit Kindern zu beschäftigen, findet freundliche Aufnahme in einer guten Familie der französischen Schweiz. Pensionspreis monatlich Fr. 30. Nähere Auskunft ertheilt Mad. David in Lutry bei Lausanne.

1618] Eine achtbare Familie im Kt. Zürich wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen, sei es in zartestem Alter oder grösser. Gewissenhafte und liebevolle Pflege wird versichert. Die besten Empfehlungen stehen zu Diensten.

1626] Eine 18-jährige Tochter aus gutem Hause sucht eine Stelle als Erzieherin kleiner Kinder oder auch als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kindern in den Anfangsgründen der Schulfächer oder, weil bewandert in der Krankenpflege, zu einer kranken Dame. Anmeldungen unter Chiffre A Z 1625 nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

1610] Eine junge Wittwe, von ruhigem, solidem Charakter, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine etwas selbständige Stelle als Haushälterin oder als Hülfe zur Kindererziehung. Gewissenhafte Pflichterfüllung würde sie sich zur Ehrensache machen. Bedingungen nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1611] Eine junge Frau, im Kochen, in den Hausgeschäften und Handarbeiten gewandt, sucht Stelle als Haushälterin oder zur selbständigen Besorgung eines kleinen Haushaltes. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Offerten nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht:

Auf 1. Februar eine brave, fleissige und reinliche Magd, welche bürgerlich kochen kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht. Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache. Schriftliche Anmeldungen direkt an Frau Favre, Notar, in Neuveville (Bielersee).

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von G. Plietscher, Winterthur. Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsaenen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Gestickte Vorhangstoffe, Bänder & Entredeux liefert billigst Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Alleinige Niederlage für die Stadt St. Gallen.

Aechtes Kölnisches Wasser

von Johann Maria Farina in Köln (gegenüber dem Augustinerplatz).

Das Dutzend Flaschen zu Fr. 16. 80, das halbe Dutzend zu Fr. 8. 50, einzelne Flaschen zu Fr. 1. 50, halbe Flaschen zu 80 Cts., empfehlen die Kälinsche Buchdruckerei und die Verkaufslökalen des Konsumvereins. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Unübertreffliches Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innert 4-8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchsanweisung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender. Bath. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichnetem bezeugt hiemit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Bath. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essenzen ist. Luzern, im September 1883. O. Snidder, Apotheker.

L. Ed. Wartmann, St. Gallen, St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. Reichhaltiges Lager von Bänder und Entredeux brodés.

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

- Der Frauen Heil. von Dir. Carl Weiss. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.
Unsere Töchter und ihre Zukunft. Mädchen-Erziehungsbuch, herausgegeben von Karl Weiss, Direktor der Gewerbe- u. Handelsschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochirt Fr. 2. 50.
„Glück und Frieden“ Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor Karl Weiss. Gebunden (Leinwand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 3. 75.
Die Aufgabe der Frauen in den religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart. Von C. W. Kampli, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.
Der Hausaltar. Ein Erbauungsbuch von Pfarrer A. Heuer in Burgdorf. Preis cart. Fr. 2. 20.
E. Dössekel, Gedichte. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.
Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfang dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

(O 3030 L)
Lausanne-Ouchy.
 1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

J. B. Müller, Schuhmacher, St. Gallen,
 empfiehlt sich zum Verfertigen auf Mass nach jeder wünschbaren Form, als:
Haarstiefel, Haarbottinen, Reitstiefel
 und alle gewöhnlichen Arten Chaussure, sowie zur Besorgung von Reparaturen.
 Besonders mache aufmerksam auf mein **grosses Waarenlager** (gegen baar 5 % Rabatt).
 1883 Diplom in Zürich 1883 [1455]
 für solide und preiswürdige Arbeit.

Die einzige Chocolate nach sicilianischer Art
 mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.
 Cacaopulver.
 Gegründet 1849 Gegründet 1849

CHOCOLAT A. MAESTRANI LE MEILLEUR
 Die beste Chocolate
 A. MAESTRANI
 ST. GALLEN (Schweiz).
 Die beste Chocolate
 A. MAESTRANI
 ST. GALLEN (Schweiz).
 Gegründet 1849 Gegründet 1849
 Cacaopulver
 Täglicher Versandt nach allen Welttheilen. [1462]

VAN HOUTEN'S
 reiner, löslicher
CACAO
 feinsten Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
 Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON**
 979] (M à 349/3 B) in **Weesp, Holland.**
 Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Erklärung.
 Auf Verlangen der Herren Gebrüder Redard in Morges erklären die unterzeichneten Mitglieder der Jury, dass sie der von Gebrüder Redard zu Morges fabrizirten und ausgestellten sogenannten **Lessive Phénix allein** ein Diplom ertheilt haben. [O 2999 L]
 Sie erklären weiters, dass unter den vom Hause F. Nahrath und Cie. in Genf ausgestellten Artikeln die Lessive Nahrath sich nicht befand und **dass dieselbe aus diesem Grunde weder gewürdigt noch diplomirt werden konnte.**
 Zürich, den 19. October 1883.
 (Sig.) Doktor **LUNGE**, Professor, Berichterstatter der Gruppe 15.
 (Sig.) **Ed. SCHÄR**, Professor. (Sig.) Doktor **BRUNDSCHIEDLER**.
 (Sig.) **LANDOLT-NIGG**. (Sig.) **Georg BRÉLAZ**, Professor.
 Für richtigen Auszug aus dem Protokoll der Jury der schweizerischen Landesausstellung 1883:
 1604] Der Präsident: (Sig.) **Ed. Guyer**.

Frankfurter Bügelkohlen
 (Carbon-Natron)
 1112] Bisanhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmässigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können. Diese Kohle ist daher auch Jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat.
Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.
B. A. Steinlin zur „Schlinge“, Lalmath Nr. 1 und 2, St. Gallen.

Ein für jede Hausfrau
Universal-
 von **G. Fietz & Sohn**
 ist das **beste** und **billigste**
 In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit nung. Kein Anbrennen
 Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.
 Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.
Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.
 Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
 im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.
 486]

Koch-Topf
 in Wattwyl
 ligste Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzinder der Speisen möglich.

CACAO SOLUBLE
Suchard
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
 VORZÜGLICHE QUALITÄT.
 [O. F. 9512] [676]

Essential-Melissen-Balsam
 von **Wilderich Lang**
 approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für **Verdauungsstörungen** und deren Folgen (**Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf** und **Schwäche** desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatischen Leiden.
 Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: **C. W. Stein**, Scheitlin's Apotheke; **C. Fr. Hausmann**; **A. Wartenweiler**, vormals Ehrenzeller, in **St. Gallen**; **C. Rothenhäusler**, Engel-Apotheke, in **Rorschach**; **G. Custer** in **Rheineck**; **Zeller** in **Romanshorn**; **Reutti** in **Wil**. [1539]

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein
Dépôt von Artikeln zur Krankenpflege,
 wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.
 Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der **Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen** vorrätzig und es sind auch die hygienischen Aufsaugekissen für Damen stets auf Lager.
 Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.
 Frau **C. Schäfer-Lehmann**, Goldarbeiters, zum „Pfaun“, **Herisau**.

Diplom-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.
 (Mit wörtlichem Auszug der vom Preisgericht in Zürich ertheilten Noten.)

David Sprüngli & Sohn Marktgasse Zürich Paradeplatz Nr. 5 Bahnhofstr. 19. Nr. 19 Paris und Zürich 1882 1883 10%	Bischoff, Joachim, St. Gallen. — Für eine reichhaltige Ausstellung sehr guter schweizerischer Schuhfabrikate und verständnisvolle Anwendung richtiger Prinzipien für Fussbekleidung. 10%
Altorfer, J., Zürich, Marchand-tailleur. — Für geschmackvolle Installation, Mannigfaltigkeit der Leistungen und durchschnittlich gute Arbeit. 10%	Isler, Ferd., Pfäffikon, Kt. Zürich. Für die gediegene Ausführung geschmackvoller und preiswürdiger Schlafzimmere möbel (Bettsstätten). 10%
Spörri, J., Zürich. — Für vorzügliche Leistungen in der ganzen Damen-Confection mit speziellem Verdienste um Einbürgerung dieser Industrie. 10%	Hintermeister, H., Küssnacht-Zürich. — Für hervorragende, vielseitige Leistungen im Umfärben und chemischen Stoff-Reinigungsverfahren. 10%
J. J. Brunner, Conditor, in Lichtensteig. — Bronze-Medaille für gefüllte Honigkuchen, Baslerleckerli und Honig. 10%	Weberei Grüneck, Müllheim (Th.). Mech. Bunt- und Rohweberei. — Für die ausgestellten, in Bezug auf Gediegenheit 10% und Mannigfaltigkeit sehr guten Gewebe.